

Ein neues Gesicht

Wenn die dunkle Eiche langweilt, ist es Zeit für einen Farbwechsel! Wir zeigen Ihnen, wie zwei



Ein freches Grün ziert die Oberflächen dieser maßangefertigten Schreinerküche. In den Profillecken und an den Griffen ist sie zart patiniert und wirkt dadurch edel. Die Schwierigkeit der Patinierung liegt darin, allen Oberflächen ein nahezu identisches Gesicht zu geben. Neben der Küchenoberfläche wurden auch die Türen und die eingebaute Bank in grün patiniert.

für alte Küchen

Küchenbesitzer neuen Schwung in die Küche bekommen haben.



Hinter historischen Mauern, in der ehemaligen Schmiede von Gut Basthorst, findet sich die Werkstatt von Heike Dienemann. Hier mischt sie Farben und bearbeitet die Küchenfronten mit Pinsel, Lappen oder Schwämmchen. Das neue ‚Küchengesicht‘ ist individuell und noch nicht da gewesen. Aber es passt zum Rest der neuen-alten Küche!

Wer verspürt nicht Lust auf etwas Neues in seiner alten Küche, die vielleicht schon zwanzig oder sogar dreißig Jahre im Mittelpunkt der Familie steht!? Damals hochwertig und zeitgemäß, entspricht sie heute nicht mehr dem Stand der Technik und vor allem dem persönlichen Geschmack. Oftmals sind es dunkle, massive Eichenholzküchen die ihren Besitzern nicht mehr gefallen. Die Möbel sind noch unversehrt, so dass man sie erhalten möchte. Denn schöne hochwertige Küchen sind teuer und viele Hersteller setzen derzeit auf Hochglanz.

Umschwung in der betagten Küche

In dieser Phase des ‚Küchenumschwungs‘ kann Heike Dienemann, Restauratorin und Tischlerin im schleswig-holsteinischen Basthorst, Küchenbesitzern weiterhelfen. Sie hat sich darauf spezialisiert „betagten Küchen“ ein neues Gesicht zu verleihen. Inzwischen ist sie im

gesamten Bundesgebiet unterwegs, um Küchen zu verschönern. Sie verändert die Oberflächen, das Außenleben der Küche mit Farbe und Pinsel. Die Türen, Schubkästen, der Sockel und die Oberleisten werden individuell nach den Wünschen des Kunden eingefärbt. Das Besondere - sie trägt nicht einfach eine Farbschicht auf, sondern patiniert die Oberfläche, die dadurch zum einen einen antiken Charakter erhält und zum anderen der Farbe mehr Tiefe verleiht. Eine vorhandene Profilierung wird hervorgehoben. Kurzum: „Die Patina erweckt die Farbe zum Leben.“ Die Patinierung geht dabei von fein und edel bis hin zu gewollten Abnutzungserscheinungen. „Je nachdem, für wen und wofür die Küche gemacht ist!“

Auch die Farbe wird individuell an die Küche und angrenzende Räume angepasst. Die Restauratorin ist nicht festgelegt auf bestimmte RAL-Töne, sondern mischt die stimmige Farbe aus verschiedenen Farbnu-

ancen zusammen. So kann der Kunde zum Beispiel zwischen 10 verschiedenen Creme-Tönen wählen.

Schritt für Schritt

Ungefähr eine Woche dauert es, die Oberflächen einer Küche aufzumöbeln. Leistet der Kunde bereits Eigenarbeit, reichen oftmals 1 bis 2 Tage. Während dieser Zeit bleibt die Küche funktionsfähig. Wer im Zuge der Küchenauffrischung auch die Küchengeräte, die Arbeitsplatte oder Boden- und Wandfliesen austauschen will, muss natürlich mehr Zeit einplanen.

Nicht alle Arbeiten müssen in der Küche vor Ort erledigt werden. Die Küchentüren und Schubladen werden ausgebaut und in der Werkstatt aufgemöbelt. Lediglich Sockelleisten und Oberkranz werden vor Ort bearbeitet. Um später alles wieder passgenau einsetzen zu können, notiert die Tischlerin genau, welche Tür an welchem Schrank war.

Durch das Abschleifen entsteht eine homogene Fläche, die Farben gut aufnehmen kann. Um eine optimale Haftung zwischen Holz und Farbe zu gewährleisten wird

im ersten Arbeitsgang eine Grundierung aufgestrichen. Je nach Vorfarbe wird anschließend 3 bis 4 Mal ein Deckanstrich in der gewünschten Farbe gemacht. Wichtig ist auch, dass die Innenseiten der Türen die gleiche Anzahl Farbschichten bekommen um das Gleichgewicht der Tür und somit die optimale Passform zu erhalten. Zudem sieht es beim Öffnen der Türen besser aus, wenn die Innenseite angepasst ist.

Als letztes wird die Patina als Lasur aufgetragen. Je nach Erscheinungsbild erfolgt dies mit einem Pinsel, mit dem Schwamm oder mit einem Lappen. Das Innenleben erhält keine Patina. Der zum Abschluss aufgetragene Mattlack schützt vor Verschmutzung und Abnutzung der Patina. Die Kunst der Patinierung liegt darin, allen Oberflächen ein einheitliches Erscheinungsbild zu geben. Deshalb sollte auch nur eine Person daran arbeiten. Nur so kann das neue Gesicht der Küche eine Handschrift tragen.

Die Oberflächen können wie vorher auch, feucht abgewischt werden. Auf stark ätzende Reinigungsmittel sollte aber verzichtet werden.



Zum Abschluss wird die Patinierung durch einen Mattlack geschützt. Mit scharfen Reinigern sollte man sich aber dennoch zurückhalten. Wenn die Fronten fertig gestellt sind, fährt die Restauratorin wieder zum Kunden. Vor Ort patiniert sie dann noch die fest eingebauten Teile, wie Sockel und Oberleisten.

DIE GRÜNE KÜCHE



Die Küche des jungen Ehepaares wurde neu von einem Schreiner nach ihren speziellen Wünschen angefertigt. Eigentlich hatten sich die Küchenbesitzer eine oxsenblutrote Küche vorgestellt. Doch die Restauratorin war der Ansicht, dass das kräftige Rot in der Küche zu massiv wirken würde. Gemeinsam entschieden sie sich für einen individuellen Grün-Ton, der aus ungefähr 10 verschiedenen Einzelfarben von Avocado-Grün bis Zitronen-Gelb gemischt wurde. Dieser Farbton passt sich nun optimal an die anderen Räume des Hauses an. Da die Küche sehr verwinkelt war und aus vielen Einzelteilen besteht, dauerte die gesamte Patinierung ungefähr 2 Wochen. Der Grad der Patinierung in dieser Küche ist sehr leicht und wirkt dadurch sehr edel. Die Voraussetzungen dafür bot die Küche, die bereits durch die zahlreichen Details und die Profilierung ausreichend Tiefe hat. Deshalb wurde die Farbe in diesem Fall etwas mehr zurück genommen. Um ein stimmiges Gesamtbild zu erreichen wurden neben den Oberflächen der Küche auch die Türzargen samt Türen sowie die eingebaute Küchenbank grün patiniert.



Auch in den angrenzenden
Räumen findet sich das
Küchen-Grün wieder.

Und die Kosten?

Die Kosten für eine Patinierung der Küche liegen ungefähr bei 1/4 bis 1/3 der Kosten für eine neue hochwertige Küche. Die Kosten richten sich weniger nach der Gesamtfläche der Küche, sondern nach der Anzahl der Teile und Details, die zu patinieren sind. Voraussetzung für eine Patinierung ist, dass die Küche aus Holz ist. Am besten Massivholz, Furnierholz ist aber auch möglich. Wichtig ist auch, dass die Profilierung der Oberflächen grundsätzlich gefällt. Ansonsten ist darüber nachzudenken beim Schreiner neue Fronten (Türen und Schubkastenfronten) anfertigen zu lassen. Eine deutliche optische Verbesserung lässt sich auch durch neue Armaturen und Beschläge erzielen. Wer möchte kann auch vorab die Arbeitsplatte erneuern.

Um den Gesamteindruck perfekt zu machen, sollte auch darüber nachgedacht werden, angrenzende Türen mit zu patinieren. Neben einer professionellen Patinierung kann man aber auch mit einfachen Mitteln und ohne die Hilfe eines Profis neuen Glanz in die alte Küche bringen. Dazu werden die Küchenfronten mit Schmirgelpapier (Schmirgelmaschine) abgeschliffen und anschließend mit geeigneter Farbe zwei Mal übergestrichen. Dabei entstehen nur die Kosten für die Farben und die eigene Arbeitszeit. Der optische Eindruck wird durch einen Anstrich deutlich verbessert und so lässt sich die Zeit bis zur ganz neuen Küche überbrücken. Bei der Farbwahl sollten Sie darauf achten, dass die Küchenfarbe zu den Fliesen und dem sonstigen Mobiliar passt.

CREMEFARBENES GESICHT



Eine typische dunkle Eichenküche empfing Heike Dienemann in diesem Haus in Basthorst. Die fast 25 Jahre alte Küche hat nur eine kleine Grundfläche, bestand aber aus 44 zu patinierenden Einzelteilen. Besonders zeitaufwendig waren in dieser Küche die verschiedenen Glasschränke. Zusätzlich zu den Oberflächen wurde die Holzanteile der Arbeitsfläche auch in Creme patiniert. Durch die sehr dunkle Ausgangsfläche der Fronten waren 4 Deckanstriche notwendig. Dank der neuen Farbe wirkt die Küche nun heller und großzügiger.

Nur eine kleine Farbauswahl unter vielen. Schritt für Schritt und ganz individuell lässt sich die richtige Farbe für die eigene Küche finden.



KONTAKT

Heike Dienemann, Restauratorin,
Fassen-Vergolden-Restaurieren,
21493 Gut Basthorst, Tel.: 04159-825558,
Fax: 04104-6749, Mobil: 0171-3149585